Ausgabe Winter 2023

bei uns

bgfg
baugenossenschaft

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN
HAMBURG

Barmbek-Nord
Richtig gut wohnen und leben

Erhöhung der Nutzungsgebühren
Muss das sein?

Lüften und Heizen
Zu wenig des Guten

Liebe Leserinnen und Leser,

die kalte Jahreszeit hat begonnen. Deshalb ist uns wichtig, Sie über richtiges Heizverhalten zu informieren, um hohe Kosten und Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden. Der letzte Winter hat uns gezeigt, dass viele Nutzerinnen und Nutzer ihre Heizungen komplett abdrehen. Bitte tun Sie das nicht! Denn wenn die Räume zu kalt sind, bilden sich schnell Feuchtigkeit und Schimmel. Die Faustregel lautet: niemals unter 18 Grad Celsius. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 17 im Heft.

Außerdem stellen wir in dieser Ausgabe der bei uns *den Stadtteil Barmbek-Nord vor. Ein Abstecher dorthin lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Im Advent könnten Sie ihn mit einem Besuch des Weihnachtsmarktes an der „Fuhle“ beginnen.*

Wenn Sie weiterhin die gedruckte Ausgabe der bei uns *lesen möchten, müssen Sie aktiv werden. In Zukunft erhalten nur noch diejenigen Mitglieder das Heft, die das ausdrücklich wünschen. Schicken Sie uns gerne eine E-Mail oder nutzen die Postkarte aus der Umschlagklappe, wenn Sie dazugehören möchten.*

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihre

Marlene Voigt
Instandhaltung

INHALT

4 Wachsamkeit
Vorsicht bei Haustürgeschäften

5 Neubau und Modernisierung
Baustellennews

6 Barmbek-Nord
„Hier kann man richtig gut wohnen und leben“

10 Termine
Terminübersicht der bgfg-Nachbarschaftstreffs

12 Interessengemeinschaft
Herzlich und bodenständig: die „Fuhle“

13 Erhöhung der Nutzungsgebühren
Muss das sein?

14 Meldungen
Möchten Sie weiterhin die gedruckte *bei uns* lesen?
Folgen Sie uns auf Instagram!
Warmwasserverbrauch ablesen

Foto: Eva Kiefer

15 Elisabeth-Kleber-Stiftung
Pop-up-Konzerte und eine inklusive Küche

16 Verfügungen, Vollmachten, Testament
Vorkehrungen für das eigene Ende

17 Lüften und Heizen
Zu wenig des Guten

18 Osterbrookviertel
Lebendiger Adventskalender

18 Theaterschiff
Wellen und Weihnachten

19 Intern
Unsere Mitarbeitenden

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:
4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Impressum (S. 1–15)
Herausgeber Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Straße 67 | 20457 Hamburg | bgfg.de
Redaktion Eva Kiefer | T: 040 21 11 00-58 | kiefer@bgfg.de
Text CCAW GmbH
Layout endlichsommer – werbung in bester gesellschaft mbh

Die Redaktion bemüht sich um eine gendergerechte Sprache. Wenn dies aus Gründen der Lesbarkeit nicht möglich ist, verwenden wir für Personengruppen die maskuline Form als allgemeine Bezeichnung.

WACHSAMKEIT

Vorsicht bei Haustürgeschäften!

Momentan sind wieder verstärkt unseriöse Organisationen in Norddeutschland unterwegs, um Menschen an der Haustür teure Verträge „aufzuschwatzen“. Wer betroffen ist, sollte sich auf keinen Fall zu einer Unterschrift drängen lassen.

Bei den sogenannten Drückerkolonnen handelt es sich um organisierte Gruppen, die auf aufdringliche Art und Weise versuchen, Produkte oder Dienstleistungen direkt an der Haustür zu verkaufen. Dabei nutzen sie häufig manipulative oder aggressive Verkaufstechniken, um ihre Opfer zu überrumpeln und zum Kauf zu bewegen.

Aktuell geben sich viele dieser „Drücker“ als Telekom- oder Vodafone-Mitarbeitende aus. Sie bieten Glasfaserverträge an und drohen damit, dass bald das Internet abgeschaltet werde, wenn die Menschen nicht unterschreiben. Auch in den Wohnanlagen der bgfg gab es schon solche Vorfälle.

Die bgfg hat für ihre Wohnanlagen Rahmenverträge mit dem Internetdienstleister „willy.tel“, von denen die Mitglieder profitieren. Das Unternehmen betreibt ein eigenes Glasfasernetz in Hamburg. Niemand muss befürchten, dass das Internet abgeschaltet werden könnte, wenn er nicht einen neuen Vertrag mit der Telekom oder Vodafone unterschreibt.

Lieber in Ruhe informieren

Deshalb: Lassen Sie sich nicht auf ein Gespräch ein, wenn angebliche Vertreter dieser Unternehmen bei Ihnen klingen! Weder bei der Telekom noch bei Vodafone gibt es exklusive Verträge, die ausschließlich an der Haustür abgeschlossen werden können. Wenn Sie wechseln möchten, informieren Sie sich lieber in Ruhe, als unter Zeitdruck etwas zu unterschreiben.

Wer sich doch zu einem Vertrag hat überreden lassen, kann diesen in den folgenden 14 Tagen widerrufen. Hierzu reicht ein Brief an die Adresse des angegebenen Vertragspartners mit der Mitteilung, dass der Vertrag widerrufen wird. Die Angabe von Gründen ist nicht nötig.

SEIEN SIE SKEPTISCH!

Keine Unbekannten in die Wohnung lassen

Allgemein gilt: Seien Sie skeptisch, wenn Unbekannte unangekündigt bei Ihnen klingeln und Zugang zu Ihrer Wohnung haben möchten – auch wenn diese Menschen sich als Polizisten, Handwerker oder Mitarbeiter von Messdienstleistern ausgeben. Dabei könnte es sich um einen Trick handeln, um in fremde Wohnungen zu gelangen und Diebstähle zu begehen. Haben Sie Zweifel? Dann fragen Sie nach einem Dienst- oder Mitarbeiterausweis. Rufen Sie beim Unternehmen an, um zu erfragen, ob es sich bei der Person um einen autorisierten Vertreter handelt.

Die bgfg und von ihr beauftragte Firmen informieren die Mitglieder vorab, wenn Handwerksarbeiten anstehen oder Zählerstände abgelesen werden müssen. Nur im Notfall kann es vorkommen, dass jemand ohne Ankündigung ins Haus muss. Im Zweifelsfall fragen Sie vorher bei der bgfg nach: T: 040 21 11 00-0.

Fotos: Kasper Fuglsang

NEUBAU UND MODERNISIERUNG

Baustellen-News

Neue Wohnungen baut die bgfg derzeit nur in Rothenburgsort. Dennoch hat die Genossenschaft etliche Baustellen. Das hier sind aktuell die größten.

Barmbek

In Barmbek modernisiert die bgfg nach und nach die Wohnungen der denkmalgeschützten Wohnanlage zwischen Elligersweg, Rungestraße, Schmachthäger Straße und Matthias-Scheits-Weg: Elektrik, Heizungen und Bäder werden erneuert, die Fußböden abgeschliffen, Wände und Türen neu gestrichen oder lackiert. Derzeit laufen die Arbeiten in der Schmachthäger Straße 23.

Fuhlsbüttel

Die Häuser der bgfg am Elfriedenweg, in der Preetzer Straße und am Helgaweg werden nach und nach im bewohnten Zustand energetisch modernisiert – inklusive neuer Küchen und Bäder. Die Arbeiten in den Häusern am Elfriedenweg wurden im Oktober 2023 abgeschlossen, hier läuft jetzt noch die Neugestaltung der Außenanlagen. In der Preetzer Straße begann die Modernisierung im September 2023.

Dulsberg

In Dulsberg modernisiert die bgfg bereits seit einigen Jahren ihre denkmalgeschützten Häuser. Jetzt läuft der letzte Bauabschnitt: In der Vogesenstraße 14 bis 18 werden 29 Wohneinheiten komplett entkernt und erneuert. Die Wohnungen erhalten zeitgemäße Grundrisse und eine moderne technische Ausstattung. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

Rothenburgsort

In Rothenburgsort bricht die bgfg alte Häuser ab, um sie durch neue zu ersetzen. Hierfür sind insgesamt sechs Bauabschnitte geplant. Im vierten Bauabschnitt werden gerade die Fundierungsmaßnahmen für den Neubau mit insgesamt 90 Wohnungen durchgeführt. Dieser soll Mitte 2025 bezugsfertig sein. Parallel dazu wurden die Häuser für den fünften Bauabschnitt abgebrochen. Hier sollen – voraussichtlich bis Ende 2025 – 78 neue Wohnungen entstehen. Gleichzeitig laufen bereits die Planungen für den sechsten Bauabschnitt.

Lohbrügge

In Lohbrügge hat die bgfg im Oktober 2023 die Modernisierung der Häuser Fritz-Lindemann-Weg 1 A-C abgeschlossen. Hierzu gehörten die Fassadendämmung, neue Fenster und Wohnungseingangstüren sowie die Erneuerung des Daches und der Eingangsbereiche. Innerhalb der Wohnungen wurden die Küchen und Bäder inklusive der Leitungen saniert. Dieselben Maßnahmen laufen voraussichtlich noch bis März 2024 in der Mendelstraße 32 und 34. Im Januar 2024 soll außerdem die Modernisierung im Fritz-Lindemann-Weg 3 A-C beginnen.

Die blaue Lok, inoffizielles Wahrzeichen von Barmbek-Nord

Fotos: Matthias Ribeaucourt, Robin Lindner

BARMBEK-NORD

„Hier kann man richtig gut wohnen und leben“

Mehr als 40.000 Menschen leben in Barmbek-Nord. Die Bevölkerungsdichte ist deutlich höher als im Hamburger Durchschnitt. Vieles ist hier in Bewegung, aber das Zusammenleben verläuft harmonisch und konstruktiv.

Die bgfg hat in Barmbek-Nord 820 Wohnungen und ein Verwalterbüro. Das sind mehr als 10 Prozent ihres gesamten Wohnungsbestands. Die Wohnanlagen liegen über den gesamten Stadtteil verteilt: von der Hellbrookstraße im Süden bis zum Elligersweg im Norden, von der Fuhlsbüttler Straße im Westen bis zum Oertzweg im Osten.

Die älteste Wohnanlage der bgfg stammt aus dem Jahr 1928 und liegt in Barmbek-Nord im Block zwischen Elligersweg, Matthias-Scheits-Weg, Rungestraße und Schmachthäger Straße. Die jüngste Wohnanlage der Genossenschaft in Barmbek-Nord befindet sich in der östlichen Hellbrookstraße und wurde 1979 erbaut. Alle übrigen Häuser stammen aus den 1950er- und 1960er-Jahren.

Geschützte Fahrradspur in der Hufnerstraße

Barmbekerinnen und Barmbeker setzen sich für ihren Stadtteil ein

In Barmbek-Nord leben rund 11.000 Menschen pro Quadratkilometer – das sind mehr als viermal so viel wie im Hamburger Durchschnitt. „Dennoch passieren Veränderungen hier meist ohne große Aufregung“, sagt Elke Ribeaucourt. Sie lebt seit 25 Jahren im Stadtteil und hat einige Entwicklungen begleitet. Seit 2010 ist sie Mitglied im Stadtteilrat. Dieser besteht aus Menschen, denen Barmbek am Herzen liegt, und vertritt deren Interessen zum Beispiel gegenüber dem Bezirk. Mit Mitteln aus einem Verfügungsfonds können Projekte im Stadtteil gefördert werden. Entstanden ist der Stadtteilrat im Zuge des „Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) für Barmbek-Nord und die Fuhlsbüttler Straße. Das Programm lief bis Ende 2013. Seitdem arbeitet der Stadtteilrat selbstständig weiter.

Künftig erhält der Stadtteilrat sogar noch mehr Gewicht, denn seit einigen Monaten ist er den Trägern öffentlicher Belange gleichgestellt. Das bedeutet: Bei großen Bauvorhaben, die die Entwicklung des Stadtteils betreffen, muss er frühzeitig informiert und einbezogen werden.

Ein neuer U-Bahnhof an der Fuhlsbüttler Straße

Aktuell beschäftigt sich der Stadtteilrat unter anderem mit der neuen U-Bahn-Haltestelle „Fuhlsbüttler Straße“, die 2029 in Betrieb genommen werden soll. „Wir stellen uns einen Platz vor, an dem sich alle Generationen wohlfühlen, sich treffen und gern ein- und aussteigen. Diese Haltestelle wird den Barmbekern die Alltagswege erleichtern“, sagt Elke Ribeaucourt.

Im Stadtteilrat ist jeder willkommen, der sich für Barmbek-Nord engagieren möchte. Die Sitzungen sind öffentlich. Daneben können sich die Bürgerinnen und Bürger bei den „Stadtteilgesprächen“ einbringen, die in loser Folge stattfinden – im November beispielsweise zum Thema „Gendergerechtes Barmbek“. Alle Termine stehen auf der Website des Stadtteilrates unter barmbek-nord.info.

Unaufgeregt im besten Sinne

„Unaufgeregt“ nennt Elke Ribeaucourt ihren Stadtteil. Das ist positiv gemeint, denn nach ihrer Erfahrung gelingt es in Barmbek-Nord gut, auch für größere Veränderungen Akzeptanz zu schaffen. Der Wohnungsbau hat in den letzten Jahren überwiegend auf Brachflächen und in Baulücken stattgefunden. Insofern mussten kaum alte Gebäude abgebrochen werden.

Auf der Veloroute 5 in die Stadt

Viele große Bauprojekte der jüngeren Vergangenheit bezogen sich auf den Verkehr – ohne dabei das Auto in den Mittelpunkt zu stellen. „Hier sind

tolle Radwege entstanden“, schwärmt Elke Ribeaucourt. Die Veloroute 5, die von Duvenstedt bis zum Hamburger Rathaus reicht, führt zum Beispiel mitten durch Barmbek-Nord. Jüngst ist der Radweg entlang der Hufnerstraße umfangreich erweitert worden und es sind neue Fußgängerüberwege entstanden.

Nicht nur die Fahrradinfrastruktur im Stadtteil begeistert. „Hier kann man richtig gut wohnen und leben. Außer zum Arbeiten oder vielleicht zum Shoppen muss man Barmbek-Nord eigentlich gar nicht verlassen“, findet Elke Ribeaucourt. Haupteinkaufsstraße des Stadtteils ist die sogenannte „Fuhle“, die Fuhlsbüttler Straße. Insbesondere im Süden, wo sie an den S- und U-Bahnhof „Barmbek“ grenzt, sind in den letzten Jahren neue Häuser entstanden und neue Geschäfte eingezogen. Noch etwas weiter südlich, gegenüber vom großen „Globetrotter“ ist die alte, blaue Dampfspeicherlok zu bewundern, das inoffizielle Wahrzeichen des Stadtteils.

Abends locken Bars und Restaurants sowie ein vielfältiges kulturelles Angebot. Im Kulturzentrum „Zinnschmelze“ direkt am Bahnhof finden Konzerte, Partys, Tanzveranstaltungen, Lesungen, Vorträge und Events für Kinder statt. Entlang des Wiesendamms sind weitere Kultur- und Theatereinrichtungen nach Barmbek gezogen.

Spürbare Veränderungen

Die Mieten in Barmbek-Nord sind für Hamburg vergleichsweise günstig, weil es hier sehr viele genossenschaftliche und kommunale Wohnungen gibt. Auch das erhöht die Attraktivität des Stadtteils. Seit dem Jahr 2000 ist das Durchschnittsalter in Barmbek-Nord um mehr als zwei Jahre gesunken. Dass sich etwas verändert, sei zum Beispiel auf dem Wochenmarkt zu spüren, sagt Elke Ribeaucourt mit einem Augenzwinkern. Hier treffen sich sonnabends die Barmbekerinnen und Barmbeker am Cappuccino-Stand.

Künftig ist noch mehr Veränderung zu erwarten, denn in wenigen Jahren zieht das Bezirksamt Hamburg-Nord an den Wiesendamm. „Das wird etwas mit dem Stadtteil machen. Dann gibt es hier noch mehr Menschen, denn das Bezirksamt ist eine wichtige Anlaufstelle und gleichzeitig ein großer Arbeitgeber. Aber auch das wird Barmbek-Nord ganz unaufgeregt meistern“, ist sich Elke Ribeaucourt sicher.

Fotos: Bernhard Kroll, Carlos Kella, Zinnschmelze

HOCH DAMIT!

Gegenstände im Keller richtig lagern

Keller können leicht feucht oder sogar nass werden. Das sollte bei der Lagerung von Gegenständen berücksichtigt werden.

Nach Tagen mit starkem Regenguss erreichen uns manchmal Schreiben von Mitgliedern mit der Bitte, ihre entstandenen Schäden der Kellereinrichtung zu übernehmen. Doch für diese Art von Schäden kommt die bgfg nicht auf. Deshalb:

- Verwahren Sie grundsätzlich keine wertvollen oder werthaltige Gegenstände in Ihren Kellern.
- Lagern Sie Ihren Besitz unbedingt hochgestellt, um Beschädigungen durch Wasser und Feuchtigkeit zu vermeiden.
- **Tipp:** Prüfen Sie, ob Sie zusätzlich zu Ihrer Hausratversicherung eine Elementarschadenversicherung abschließen. Diese schützt Ihre privaten Gegenstände im Keller vor Starkregen und Hagel.

ENTDECKUNGSTOUR

Wohin in Barmbek-Nord?

Café NEON Café & Bar
In diesem „Kafenion“ gibt es einen richtig gut gebrühten Kaffee, der genauso schmeckt wie im Urlaub in Griechenland. Für Kaffeekenner und Genießer!

Fuhlsbüttler Straße 161,
täglich von 9 bis 23 Uhr

Studio Feuerfest
Das „Studio Feuerfest“ bietet Probenräume für Musikerinnen und Musiker zur Miete sowie einen Co-Working-Space und Gästezimmer zur Übernachtung an.

Steilshooper Straße 41,
studiofeuerfest.de

Kavaliere und Stadtschönheiten
Der Salon „Kavaliere und Stadtschönheiten“ bietet Styling-Events mit anschließendem Fotoshooting im Vintage-Stil der 1920er- bis 1960er-Jahre sowie Make-up-Workshops an. Perfekt für den Mädelsabend!

Mildestieg 4,
Termine nach Vereinbarung:
kavaliere-
stadtschoenheiten.de

Zinnschmelze
Die „Zinnschmelze“ versteht sich als Kulturzentrum im Hamburger Osten. Auf dem „Theaterdeck“ wird im Dezember „Pippi Langstrumpf“ als Weihnachtsaufführung für Kinder gezeigt.

Maurienstraße 19,
Termine unter
zinnschmelze.de

Wochenmärkte
Es gibt zwei Wochenmärkte in Barmbek-Nord. Der am Hartzloh ist seit mehr als 50 Jahren eine Institution. Um die 30 Stände sind hier regelmäßig vertreten.

Hartzloh,
dienstags, donnerstags und samstags
von 8:30 bis 13:00 Uhr

Bert-Kämpfert-Platz,
dienstags 13 bis 18 Uhr,
freitags 14 bis 18 Uhr

pantarin
Direkt neben dem Wochenmarkt am Hartzloh befindet sich das „pantarin“. Das ehemalige Marktmeisterhäuschen wurde – unter anderem mit Unterstützung des Stadtteilrates – als Café und Bistro hergerichtet. Ideal für Eltern mit kleinen Kindern ist der angrenzende Spielplatz.

Hartzloh 30,
dienstags bis sonntags
9 bis 17 Uhr,
sonn- und feiertags
10 bis 17 Uhr

Streubar
Die „Streubar“ ist ein Unverpacktladen, der nicht nur verkauft und informiert, sondern auch Workshops zu unterschiedlichen Food- und Nachhaltigkeitsthemen veranstaltet.

Steilshooper Straße 41,
montags bis freitags
10 bis 19 Uhr,
samstags 10 bis 17 Uhr,
Termine unter streubar.de

Fische Giesler
Seit mehr als 100 Jahren gibt es „Fische Giesler“ an der „Fuhle“. Zum Sortiment gehört nicht nur frischer Fisch, sondern auch Räucherspezialitäten und jede Menge leckerer Salate.

Fuhlsbüttler Straße 137,
dienstags bis freitags
von 8 bis 18 Uhr,
samstags von 8 bis 13 Uhr

Bürgerhaus Barmbek
Nördlicher und nahe der Fuhle findet sich mit dem Bürgerhaus das zweite Kulturhaus im Stadtteil. Es ist ein sozialer und kultureller Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen.

Lorichstraße 28 A,
buergerhaus-barmbek.de

TERMINE

Terminübersicht bgfg-Nachbarschaftstreffs

Alphabetisch nach Stadtteilen sortiert. Stand: 26.09.2023

ALSTERDORF | unser Haus | Bilser Straße 14 – 16

Montag 15 Uhr, 1x monatlich	Klön Café	Gerda Polinowski
Montag 15 Uhr, 1x monatlich	Spielenachmittag	Klaus Ammann
Montag 19:30 Uhr	Tai-Chi	Doris Bramkamp, Mike Rinne
Mittwoch 14:30 Uhr	Mach mit – Bleib fit!	Wiebke Theilemann
Mittwoch 19 Uhr, 1x monatlich	Bingo	Anja Packmohr
Sonntag 10 Uhr, 1x monatlich	Nachbarschafts-frühstück	Brigitte Banthin, Birgit Cassens
Wechselnd siehe Aushang	Entdeckertour	Hubert Arndt

HORN | Karree Horn | Horner Weg 115

Dienstag 15 Uhr	Kniffel & andere Spiele	Hanne Heinrich
Mittwoch 16 Uhr	English 4 Kids	Franziska Hink
Mittwoch 19 Uhr	Yogalates	Maike Trocha
Donnerstag 16 Uhr	Hockergymnastik	Barbara Schönau
nur telefonisch	Elternberatung	Hilke Hänsch

LOHBRÜGGE | Waschhaus | Mendelstraße 32 C

Montag 11:30 Uhr	Mach mit – Bleib fit!	Gerda Hellmuth
Dienstag 10 Uhr	Seniorentreffen	Frau Schneider
Dienstag 15 Uhr, 14-tägig	Spielen & Klönen	Bärbel Bartel, Gerda Hellmuth
Mittwoch 16 Uhr	Musik. Früherziehung	Jugendmusikschule Hamburg
Donnerstag 17 Uhr	Darts	Lieselotte Gusko, Paul Bartels
Nur nach Absprache	Bücherbörse	Herma Ellerbrock

LURUP | HerzStück | Vorhornweg 8

Montag 16:15 Uhr	Hip-Hop ab 6 Jahren	Jojo Caole, HipHop Academy
Montag 17 Uhr	Hip-Hop ab 11 Jahren	Jojo Caole, HipHop Academy
Dienstag 16 Uhr	Spielenachmittag	Barbara Kay, Heide Tießen
Mittwoch 10:30 Uhr	Nordic Walking	Heide Tießen, Elke Peylo
Freitag 10 Uhr	Hausaufgaben-hilfe in Deutsch für Ukrainer:innen	Mirka Schirmacher, Barbara Kay

NIENDORF | DAS NACHBARHAUS | Wagrierweg 31

Montag		
14:30 Uhr, 1. + 3. Woche im Monat	Spielenachmittag	Inge Megel, Helga Vater
17 Uhr	Malgruppe	Dieter Gerwulf
18 Uhr	Tai-Chi	Bernh. Friedrichs
Dienstag		
10 Uhr	Tischtennis 2	Wolfgang Winter
14 Uhr	Seniorenberatung	Barbara Stolze, DRK
17 Uhr	Hockeryoga	Ingrid Bibau
18:30 Uhr	Yoga-Gruppe	Ingrid Bibau
Mittwoch		
10 Uhr	Nachbarschafts-frühstück	Ingrid Ihde-Böker
10 Uhr, alle drei Wochen	Fahrradgruppe	Günther Schulz
15:30 Uhr	Gedichte für Wichte	Doris Meyel, Elternschule Niendorf
16:45 Uhr	Tischtennis 1	Bernd Oldoerp
16:45 Uhr	Büchertreff	Jutta Fürst
19:30 Uhr	Powergymnastik	Stephanie Seidl
Donnerstag		
14 Uhr	Seniorenberatung	Barbara Stolze, DRK
14:30 Uhr, letzte Woche im Monat	Seniorencafé	Barbara Stolze, DRK
15 Uhr	Boule	Ingrid Bibau
15 Uhr	Darts	Horst Gienke
18 Uhr, 2. + 4. Woche im Monat	Nachbarschafts-Chor	Sigrid Niemann
18 Uhr, 3. Woche im Monat	Filmabend	Wolfgang Winter
Freitag		
14:15 Uhr	Mitmachgarten	Luis Valle, Dorus B.
15 Uhr, 3. Woche im Monat	PC-Treff	Manfred Schneider
17 Uhr	Kreativgruppe	n.n.
17 Uhr	Darts	Inge Megel
Sonnabend		
11 Uhr, 3. Woche im Monat	Niendorfer Nadelspitzen	Marion Helbing
15 Uhr, 1. Woche im Monat	Café Schnick Schnack	Sigrid Niemann
Sonntag		
14 Uhr, 2. + 4. Woche im Monat	Spiel doch mit!	Erna Schulz

OHLSDORF | Schmucks Höhe | Schmuckshöhe 1 A

Dienstag 11 Uhr	Bewegungsstunde Senioren	Verena Rolirad, LVS-Projekt
Dienstag 13 Uhr, 2. Woche im Monat	Foto-Workshop NEU!	Harald Jablonsky
Mittwoch 15 Uhr, letzte Woche im Monat	Café Blümchen	Renate Eichholz, Sabine Lehmann
Mittwoch 19 Uhr, gerade Kalender-woche	knit night	Mona Sagner
Donnerstag 19 Uhr, 1. Woche im Monat	Zeichnen & Malen für (Un-)Talentierte	Daniela Kerkow
Donnerstag 18 Uhr, außer 1. Wo. im Mo.	Skat NEU	Harald Jablonsky
Samstag 13 Uhr, 3. Woche im Monat	Foto-Stammtisch	Harald Jablonsky, Bodo Jarren
Samstag, Einzeltermine, 10 Uhr	DIY – Selbst genäht	Christina Nießen

OSTERBROOK | Elbschloss an der Bille | Osterbrookplatz 26

Montag – Donnerstag 9:30 – 12:30 Uhr	Eltern-Kind-Treff	Eltern-Kind-Zentrum
Montag		
9:30 Uhr	Elternberatung	Anja Bock, Rauhes Haus
9:30 Uhr	Frauengymnastik	Christa Soares
15 Uhr	Café der Kulturen	Anja Bock, Rauhes Haus
17:30 Uhr, 1., 2. + 3. Woche im Monat	Meditationen aus aller Welt	Susanne Drews
Dienstag		
13 Uhr	Mittagstisch	Suzan Özcelik, R. Esch
14 Uhr	Seniorenberatung	Reinhild Esch
15 Uhr	Dienstagscafé	Reinhild Esch
16:30 Uhr	Mitmachgarten	Luis Valle, Anja Rieken
Mittwoch		
14:30 Uhr	Mach mit – Bleib fit!	Christa Soares
18:30 Uhr, 2. Woche im Monat	PC-Stammtisch, Geräte flottmachen	Susanne Drews, Thomas Thiemann
Donnerstag		
18 Uhr, 1. + 3. Woche im Monat	Stricken	Erika Kolbe
18 Uhr, 2. + 4. Woche im Monat	DIY – Selbst genäht	Erika Kolbe
Sonntag		
11 Uhr, letzte Woche im Monat	Sonntagsbrunch mit Kinderbetreuung	Sven Flick, Lisa Finnern
Weitere Termine		
Termine nach Absprache	Sozialpsychologische Beratung	Susanne Thomass
Dauerhaft draußen am Elbschloss	Tauschbox	Sina Peters

SCHNELSEN | Service Wohnen Schnelsen | Peter-Timm-Straße 58

Montag – Donnerstag 11 Uhr	Beratung	Sylvia Behrendt, DRK
Freitag 8 – 9:30 Uhr	Beratung	Sylvia Behrendt, DRK
Angebote		
Montag 10:30 – 11:30 Uhr	OMY! Yoga	Cornelia Brammen, Yoga für alle e. V.
Mittwoch 9:30 – 11 Uhr, alle 14 Tage	Gemeinsames Frühstück	Sylvia Behrendt, DRK
Mittwoch 14 Uhr	Qigong	Helmut Rothweiler
Donnerstag 16 Uhr	Gemeinsames Singen	Jutta Kock
Freitag 10:30 – 11:30 Uhr	Mach mit – Bleib fit! 2	Suzsa, TuS Germania Schnelsen e. V.

ST. GEORG | Zimmer zum Hof | Zimmerpforte 8

Montag 19:15 Uhr, 3. Woche im Monat	Doppelkopf	Karla Fischer, Ursula Witsch
Dienstag 10 Uhr	Progressive Muskelentspannung	Karla Fischer, Dagmar Wenzel
Mittwoch 16 Uhr, jeden 1. und 3. im Mo.	Gartengruppe	Bene Schmidt-Joho
Donnerstag 18:30 Uhr, 3. Woche im Monat	Spiel- und Lesecafé	Ursula Witsch, Dagmar Wenzel
Donnerstag 20 Uhr, 2. Woche im Monat	Filmabend	Karla Fischer
Donnerstag 15 Uhr, 4. Woche im Monat	Kaffeeklatsch	Anita Struck, Imke Lundbeck
Samstag, 1x monatlich, siehe Aushang	Fahrradwerkstatt	Mathias Thurm

WANDSBEK | dat Klönhus | Eydtkuhnenweg 10 D

Montag 16 Uhr	Lesekreis	Waltraut Vittinghoff
Montag 18 Uhr	Skat	Harald Vittinghoff
Dienstag 16 Uhr	Kreativkreis und Bücherbörse	Karin Odya
Donnerstag 15 Uhr	Gymnastik und Yoga	Ursula Goldmann
Freitag 15 Uhr	Spielen & Klönen	Bettina Eder
Freitag 17 Uhr	Aquarellmalerei	Waltraut Vittinghoff
Freitag 15 Uhr, 1x monatlich	Nachbarschaftscafé	Karin Odya
Sonntag 10 Uhr	Wandergruppe	Frank Jassner
wechselnd, siehe Aushang	Entdeckertouren	Harald Vittinghoff

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen finden Sie auf Aushängen in den Schaukästen oder in den Treppenhäusern.

Ansprechpartnerinnen:
Sina Peters
T: 040 21 11 00 66
peters@bgfg.de

Elke Ribeaucourt
T: 040 21 11 00 73
ribeaucourt@bgfg.de

Helma Walther
T: 040 21 11 00 21
walther@bgfg.de

Hat sich als beliebter Treffpunkt in Barmbek-Nord etabliert: der Weihnachtsmarkt auf der Piazzetta-Ralph-Giordano

WEIHNACHTSZAUBER

Glühwein in Barmbek-Nord?

Der Barmbeker Weihnachtsmarkt auf der Piazzetta-Ralph-Giordano findet in diesem Jahr vom 23.11. bis 30.12. statt und ist täglich von 12 bis 21 Uhr geöffnet. Über den S- und U-Bahnhof „Barmbek“ ist er mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Das stilvoll skandinavisch gestaltete Weihnachtsdorf lockt mit Glühweinspezialitäten, allerlei Kulinarischem und einem Nostalgie-Kinderkarussell. **Weitere Infos und das aktuelle Programm gibt es auf der Instagram-Seite des Weihnachtsmarktes unter @weihnachtsmarkt_barmbek.**

DIE FUHLE
DAS HERZ VON BARMBEK

Fotos: hejnorden GmbH

INTERESSENGEMEINSCHAFT

Herzlich und bodenständig: die „Fuhle“

Die „Fuhle“: So nennen die Menschen in Barmbek-Nord ihre Einkaufsmeile, die Fuhlsbüttler Straße, liebevoll. Dass sich hier in den letzten Jahren so viel getan hat, ist auch der „IG Fuhle“ zu verdanken.

Als herzlich und bodenständig charakterisiert die „IG Fuhle“ ihre Straße. Die Interessengemeinschaft ist das Netzwerk der Gewerbetreibenden vor Ort, besteht seit 1997 und hat mittlerweile mehr als 200 Mitglieder, Sponsoren und Partner. Sie vertritt die Interessen der Mitglieder gegenüber der Politik sowie anderen lokalen Gremien wie beispielsweise dem Sanierungsbeirat. Auch die bgfg ist als einer der großen Vermieter des Stadtteils Mitglied.

Die Vernetzung der Mitglieder untereinander fördert die „IG Fuhle“ zum Beispiel durch Gesprächs- und Veranstaltungsformate wie dem „Team-Treff“, bei dem sich die Vorstände und das Team der Interessengemeinschaft einmal monatlich mit interessierten Mitgliedern zum Mittag treffen. Außerdem profitieren die Unternehmen von zahlreichen Kooperationen und exklusiven Angeboten wie Vorträgen und Weiterbildungen.

Begegnungen ermöglichen und den Standort stärken

Mit aktivem Standortmarketing prägt die Interessengemeinschaft seit Jahren sehr erfolgreich das Image der „Fuhle“: Sie kommuniziert Neuigkeiten aus dem Stadtteil und aus der Mitgliederschaft über ihre Website, in einem monatlich erscheinenden Newsletter sowie per Facebook. Sie veröffentlicht „Gesichter & Geschichten“ auf ihrem YouTube-Kanal. Und sie initiiert Veranstaltungen, um Begegnungen zu ermöglichen und Barmbek-Nord noch attraktiver zu machen – auch für Besucherinnen und Besucher aus anderen Stadtteilen.

Dazu gehört der Weihnachtsmarkt auf der Piazzetta-Ralph-Giordano, am südlichen Ende der Fuhlsbüttler Straße, nahe dem Barmbeker Bahnhof. Dieser fand auf Initiative der „IG Fuhle“ erstmals 2012 statt. Seitdem hat sich das liebevoll gestaltete Hüttendorf als fester Treffpunkt während der Adventszeit etabliert. Ein Highlight ist das umfangreiche Rahmenprogramm mit Puppenbühne, Bastelstube, Weihnachtsbäckerei und Konzerten.

Infos zu weiteren Terminen und die Arbeit der „IG Fuhle“ gibt es im Internet unter: die-fuhle.de.

ERHÖHUNG DER NUTZUNGSGEBÜHREN

Muss das sein?

Auch Genossenschaften müssen wirtschaftlich arbeiten, um ihren Fortbestand zu sichern. Dazu gehört es, in regelmäßigen Abständen die Nutzungsgebühren zu erhöhen. Hier beantworten wir die wichtigsten Fragen zum Thema.

Was ist der Unterschied zwischen Nutzungsgebühr und Miete?
Über ihre Anteile sind die Mitglieder einer Genossenschaft ideell an dem Unternehmen beteiligt. Deshalb werden sie nicht als Mieter, sondern als Nutzer ihrer Wohnung bezeichnet. Das Entgelt ist folglich die Nutzungsgebühr. Im alltäglichen Sprachgebrauch wird aber auch im Zusammenhang mit Genossenschaften der Begriff „Miete“ verwendet.

Alles wird teurer. Warum muss die bgfg jetzt auch noch die Miete erhöhen?
Der Zweck der bgfg ist laut Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Um diesem Zweck nachzukommen und die Wohnungen entsprechend instand zu halten und neuen Wohnraum zu schaffen, braucht sie die entsprechenden finanziellen Mittel. Insofern ist die regelmäßige Anpassung der Nutzungsgebühren Voraussetzung für den Fortbestand der Genossenschaft. Zudem muss die bgfg die Kosten für die gesetzlich vorgeschriebenen energetischen Modernisierungen schultern.

Warum erhalten manche Mitglieder eine Anpassung der Nutzungsgebühr und andere nicht?
Die Mietenpolitik der bgfg folgt einer langfristigen Wirtschaftsplanung. Wer in welchem Maße von Anpassungen betroffen ist, richtet sich zum Beispiel nach der aktuellen Höhe der Nutzungsgebühr und dem Zeitpunkt der letzten Anpassung. Auch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen in der Wohnanlage können ein Anlass sein, die Nutzungsgebühren zu erhöhen. Allerdings führt die bgfg auch häufig Modernisierungsmaßnahmen durch, ohne die Nutzungsgebühren aus diesem Grunde zu erhöhen.

Wonach richtet sich die Höhe der Anpassung der Nutzungsgebühr?
Für die Anpassung der Nutzungsgebühren gelten bei frei finanziertem Wohnraum die Vorgaben des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB): Die neue Miete darf die Entgelte vergleichbarer Wohnungen nicht übersteigen. Der Maßstab hierfür ist der Hamburger Mietenspiegel. Außerdem darf die Miete innerhalb von drei Jahren nur um maximal 15 Prozent erhöht werden. Für geförderte Wohnungen gelten gesonderte Bedingungen.

Aktuell beträgt die durchschnittliche Nutzungsgebühr für frei finanzierte Wohnungen bei der bgfg 7,60 Euro monatlich pro Quadratmeter netto-kalt. Hamburgweit liegt die Durchschnittsmiete laut Mietenspiegel bei 9,29 Euro pro Quadratmeter.

Ich habe einen Brief über die Erhöhung der Grundnutzungsgebühr von der bgfg erhalten. Warum muss ich der Erhöhung zustimmen?
Eine Mieterhöhung wird laut BGB nur mit Zustimmung der Mieterin oder des Mieters wirksam. Deshalb erhalten die Mitglieder der bgfg zusammen mit dem Mieterhöhungsbrief eine Zustimmungserklärung. Die Nutzer können sich dadurch zunächst vergewissern, dass die bgfg alle gesetzlichen Voraussetzungen einhält, bevor sie der Erhöhung zustimmen. So wird es vom Gesetzgeber gefordert.

Was passiert, wenn ich der Mieterhöhung nicht zustimme?
Wenn die Zustimmung des Nutzers fehlt, muss die Genossenschaft Klage vor dem Amtsgericht erheben, um die neue Miete durchzusetzen. Bevor die bgfg jedoch Klagen einreicht, werden Erinnerungen zur Zustimmung versandt und versucht, im persönlichen Gespräch mit den Nutzern Unklarheiten aus dem Weg zu schaffen. Die eingereichten Klagen wegen fehlender Zustimmung liegen im Durchschnitt in den letzten Jahren bei deutlich unter einem Prozent der versendeten Erhöhungsverlangen.

Was ist, wenn ich die neue Nutzungsgebühr nicht zahlen kann?
Wer Zahlungsschwierigkeiten hat, sollte prüfen, ob er Wohngeld erhalten kann. Seit dem 01.01.2023 ist das Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft. Dadurch haben deutlich mehr Haushalte als zuvor einen Anspruch auf Wohngeld. Wer seine Ansprüche überprüfen möchte, kann dafür den Wohngeldrechner des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen nutzen: bmwsb.bund.de. Der Antrag kann online gestellt werden: serviceportal.gemeinsamonline.de.

Fragen? Sprechen Sie uns an!

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Nutzungsgebühr, einer Erhöhung oder den Betriebskosten haben, kontaktieren Sie uns gern.

Ansprechpartnerinnen:

Pia Scheffler
T: 040 21 11 00-28
scheffler@bgfg.de

Lisa Westphal
T: 040 21 11 00-42
westphal@bgfg.de

MITGLIEDERMAGAZIN

Möchten Sie weiterhin die gedruckte *bei uns* lesen?

Immer mehr bgfg-Mitglieder lesen die *bei uns* online. Das ist gut, denn es schont die Umwelt und spart Porto. Wir senden Ihnen das Magazin auch weiterhin gern in gedruckter Form nach Hause – wenn Sie dies wünschen und uns mitteilen.

Bisher erhalten alle Mitglieder der bgfg die gedruckte Ausgabe der *bei uns* – es sei denn, sie haben das Heft abbestellt. Jetzt drehen wir den Spieß um: In Zukunft werden nur noch diejenigen das Heft bekommen, die dies ausdrücklich wünschen.

- Möchten Sie weiterhin die Print-Ausgabe der *bei uns* per Post erhalten? Dann informieren Sie uns per E-Mail an beiuns@bgfg.de. Alternativ können Sie uns die Postkarte aus der Heftumschlagklappe ausgefüllt zuschicken.
- Wenn Sie die *bei uns* digital lesen möchten, können Sie sich auf unserer Website unter bgfg.de in den *bei uns*-Newsletter eintragen. Wir benachrichtigen Sie dann per E-Mail, sobald die neue Ausgabe da ist.
- Falls Sie uns bereits nach der Herbst-Ausgabe informiert haben, dass Sie weiterhin ein Druckexemplar haben möchten, brauchen Sie sich nicht noch einmal melden. Wir haben Ihren Wunsch vermerkt.

Sollten wir nichts von Ihnen hören, erhalten Sie in Zukunft keine *bei uns* mehr. Aber natürlich können Sie sie jederzeit auf der Website lesen.

SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf Instagram!

Wir freuen uns über viele Interessierte: Schon fast 400 Follower hat die bgfg auf Instagram. Hier informieren wir über Veranstaltungen, Baumaßnahmen und Wissenswertes rund um die Genossenschaft. Folgen auch Sie uns gerne unter „@bgfg_baugenossenschaft“.

ZÄHLERSTÄNDE

Warmwasserverbrauch ablesen

Die meisten Mieter der bgfg erhalten Anfang Dezember Karten, um ihren Warmwasserverbrauch zu erfassen. Bitte tragen Sie dort Ihren Zählerstand ein und übermitteln Sie ihn an den Messdienstleister. Damit erleichtern Sie sowohl dem Messdienstleister als auch uns die Arbeit enorm. Wenn wir von Ihnen keine Angaben über den Verbrauch erhalten, müssen wir diesen schätzen. Dies kann eine Erhöhung der Heizkostenvorauszahlung zur Folge haben. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

ELISABETH-KLEBER-STIFTUNG

Pop-up-Konzerte und eine inklusive Küche

Die Elisabeth-Kleber-Stiftung *fördert Kinder- und Jugendprojekte, Seniorenaktivitäten sowie Inklusion und Gemeinschaft – aktuell zum Beispiel in Jenfeld und Lohbrügge.*

2022 feierte das „48H Jenfeld“-Festival sein Debüt. Dieses Jahr fand es zum zweiten Mal statt: vom 08.09. bis zum 10.09. Der Name ist Programm. 48 Stunden lang konnten die Besucherinnen und Besucher 53 Bands und Ensembles kostenlos erleben. Das Besondere daran: Alle Musikerinnen und Musiker sind eng mit Jenfeld verbunden, sei es durch ihren Wohnort, ihre Arbeit oder ihre Proben. Profis konnten ebenso mitwirken wie Anfängerinnen und Anfänger. Diese Vielfalt spiegelte sich in den Genres wider. Diese reichten von Jazz über Rock bis hin zu Klassik und zeigten, wie lebendig die Jenfelder Musikszene ist. Ebenso vielfältig waren die Aufführungsorte. Dazu gehörten beispielsweise eine Haspa-Filiale, das Dach des Jenfelder Einkaufszentrums, ein Bauspielplatz und der Innenhof einer Wohnanlage.

Um möglichst viele Menschen für das Festival zu begeistern und zum Mitmachen zu motivieren, fanden im Vorfeld an unterschiedlichen Orten im Stadtteil Pop-up-Konzerte statt. An deren Durchführung beteiligte sich die *Elisabeth-Kleber-Stiftung* finanziell, um das Miteinander im Stadtteil zu unterstützen.

Kochen im „Clippo“

Das Jugendhaus „Clippo Boberg“ am Bockhorster Weg in Lohbrügge soll 2024 neu eröffnen. Das Besondere an seinem Konzept ist, dass es einen ehrenamtlichen Kinder- und Jugendvorstand gibt. Mitbestimmung ist in diesem offenen Jugendtreff von großer Bedeutung. Ein wichtiger Bestandteil ist zudem die Kooperation mit dem Verein „Leben mit Behinderung“. In diesem Jugendhaus kommen Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. In der mit dem Neubau entstehenden, barrierearmen und inklusiven Küche soll gemeinsam gekocht werden. Projekte wie dieses, die Begegnung schaffen und dabei Vorurteile abbauen, unterstützt die *Elisabeth-Kleber-Stiftung* gerne.

Möchten Sie die Projekte ebenfalls unterstützen?

Das Spendenkonto für „Musik aus Jenfeld“ lautet:
Salon International e. V.
DE90 2005 0550 1501 8939 35
Hamburger Sparkasse

Für „IN VIA Hamburg e. V.“ können Spenden über das Portal „BIB Fair Banking“ geleistet werden: **bib-spendenportal.de.**

SELBSTBESTIMMT VORSORGEN

Wo erhalte ich Hilfe?

- Zur Patientenverfügung und zu Vorsorgevollmachten berät zum Beispiel die Verbraucherzentrale Hamburg.
- Wer Hilfe beim Testament braucht, sollte eine Anwaltskanzlei kontaktieren. Vordrucke und Formulierungshilfen gibt es unter anderem von der Stiftung Warentest.
- Unterstützung beim Erstellen einer Bestattungsverfügung bieten Bestattungsinstitute an.
- Sterbegeldversicherungen gibt es bei vielen Versicherungen. Ein Online-Vergleich kann sich lohnen.
- Bei allen Fragen rund um Ihre Wohnung und die Genossenschaftsanteile steht Ihnen die bgfg zur Verfügung. T: 040 21 11 00-0, info@bgfg.de.
- Anfang 2024 werden in unseren Nachbarschaftstreffs zum Thema „Selbstbestimmte Vorsorge“ Infoabende stattfinden. Folgende Termine stehen bereits fest:
  11.01.2024 im Elbschloss an der Bille, Osterbrookplatz 26, 20537 Hamburg
  01.02.2024 im NBT Nachbarhaus Niendorf, Wagrierweg 31, 22455 Hamburg
  22.02.2024 im NBT Karree Horn, Horner Weg 115, 22111 Hamburg

Ansprechpartnerin:
Helma Walther
T: 040 21 11 00-21
walther@bgfg.de

VERFÜGUNGEN, VOLLMACHTEN, TESTAMENT

Selbstbestimmt bleiben bis zum Tod

Sich mit seinem eigenen Ableben auseinanderzusetzen fällt vielen Menschen oft schwer. Um bis zum eigenen Tod selbstbestimmt zu bleiben, ist es jedoch ein sehr wichtiges Thema. In gesunden Zeiten zu planen, um in schlechten Zeiten nach den eigenen Wünschen versorgt zu werden, ist für jede Person ab 18 Jahren wichtig.

Die essenziellen Dokumente im Zusammenhang mit der selbstbestimmten Vorsorge sind:

- die Patientenverfügung,
- die Vorsorgevollmacht und
- das Testament.

Die Patientenverfügung legt fest, welche medizinischen Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, wenn die erkrankte Person ihren Willen nicht mehr äußern kann.

Eine Vorsorgevollmacht bevollmächtigt eine Vertrauensperson dazu, im Bedarfsfall die rechtlichen Angelegenheiten der vertretenen Person zu übernehmen und ist der wichtigste Bestandteil der selbstbestimmten Vorsorge. Dies betrifft zum Beispiel Bankgeschäfte oder den Abschluss von Verträgen sowie gesundheitliche Belange.

Im Testament wird festgelegt, was nach dem Tod mit dem Erbe passieren soll. Ein Testament aufzusetzen, empfiehlt sich vor allem, wenn Menschen bedacht werden sollen, die ansonsten nicht in der gesetzlichen Erbfolge berücksichtigt werden oder wenn Menschen nicht bedacht werden sollen, die erbberechtigt wären.

Eine Bestattungsverfügung enthält darüber hinaus Anweisungen der verstorbenen Person für die Beisetzung. Dazu gehören zum Beispiel die Bestattungsart, der Ort und die Zeremonie. Egal, welche Beisetzung gewünscht wird: Sie kostet Geld. Wer seine Angehörigen davon entlasten möchte, kann eine Sterbegeldversicherung abschließen. Diese übernimmt im Todesfall alle Kosten, die durch die Beisetzung entstehen.

Was geschieht mit der Wohnung?

Personen, die sich vor dem Todesfall mit der verstorbenen Person eine Wohnung geteilt haben, können bei der bgfg zu gleichen Konditionen in den Dauernutzungsvertrag einsteigen. Das gilt allerdings nicht für die Erbinnen und Erben. Diese haben lediglich Anspruch auf die Genossenschaftsanteile. Für die Auszahlung benötigt die bgfg das Testament, einen Erbschein, eine Vollmacht über den Tod hinaus oder einen Schenkungsvertrag unter der aufschiebenden Bedingung des Todes.

LÜFTEN UND HEIZEN

Zu wenig des Guten

Wer zu wenig heizt, riskiert Feuchtigkeitsschäden und Schimmelbildung. Im vergangenen Winter war dies in vielen Wohnungen der bgfg deutlich zu spüren. Wie können Sie vorbeugen?

Je kälter die Raumluft, desto weniger Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Deshalb schlägt sich in kalten Räumen die Feuchtigkeit schneller an kühleren Flächen wie Fenstern, Möbeln und Wänden nieder. Das kann schnell zu Schimmelbildung führen, was wiederum nicht nur schlecht für die Bausubstanz ist, sondern auch zur gesundheitlichen Gefahr für Sie als Bewohnerinnen und Bewohner werden kann.

Mindestens 18 Grad Celsius

Um Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden, sollte ausreichend geheizt, aber auch stoßgelüftet werden. Die Temperatur innerhalb der Wohnung sollte 18 Grad Celsius nicht unterschreiten. Dafür sollten die Thermostate mindestens auf Stufe 2 stehen. Das gilt auch, wenn Sie nicht zu Hause sind. Durch die gleichmäßige Raumtemperatur profitiert nicht nur die Bausubstanz: Auch für einen erholsamen Schlaf sind 18 Grad Celsius eine gute Temperatur. Wussten Sie schon: Durch das Auskühlenlassen Ihrer Wohnung und der Bausubstanz wird deutlich mehr Energie aufgewandt und ist somit mit höheren Heizkosten für Sie verbunden. Für Wohnräume werden 20 Grad empfohlen.

Feuchte Luft herauslassen

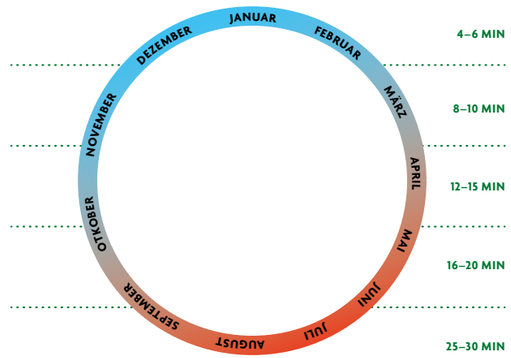
Erwärmte Luft nimmt deutlich mehr Feuchtigkeit auf und sollte mehrmals täglich über weit geöffnete Fenster nach draußen abgeleitet werden. Damit Wände und insbesondere die Fensterlaibungen nicht auskühlen und damit dort keine Kondensat-Feuchtigkeit entsteht, sollte besser kurz und häufiger gelüftet werden. Pro Nacht gibt der menschliche Körper etwa einen Liter Flüssigkeit ab. Deshalb ist es wichtig, Schlafräume morgens zu lüften – und zwar nicht dauerhaft auf kipp, sondern angemessen lange und effektiv – je nach Witterung und Außentemperatur. Dasselbe gilt für Bäder und Küchen, wenn dort beim Duschen, Baden und Kochen erhöhte Feuchtigkeit entsteht.

Möbel abrücken

Damit die Luft gut zirkulieren kann und eine gute Wärmeverteilung erfolgt, dürfen Heizkörper und die Thermostate nicht durch Möbel oder Vorhänge verdeckt werden. Außerdem sollten Möbel mindestens 5 cm von den Außenwänden abgerückt werden. Wir empfehlen Ihnen, in den kälteren Jahreszeiten diesen Abstand zu vergrößern.

Stoß- und Querlüften

Was ist der Unterschied zwischen Stoß- und Querlüften? Beim **Stoßlüften** öffnen Sie das Fenster und schließen die Zimmertür. Die empfohlene Lüftungsdauer entnehmen Sie der Grafik. Beim **Querlüften** sorgen Sie bei ganz geöffneten Fenstern und Türen für Durchzug. Je nach Wind und Witterungslage kann dies die jeweilige Lüfuftungsdauer halbieren. Außerdem spart es deutlich Heizenergie.



Hausverwalter informieren

Sollten sich Feuchtigkeits- oder Stockflecken bilden, können erste Erscheinungen einfach mit Brennspiritus entfernt werden. Anderenfalls informieren Sie Ihren Hausverwalter. Dieser kann den Schaden begutachten und nötigenfalls ein Malerunternehmen mit der Beseitigung beauftragen.

Danke für Ihre Unterstützung!

Stockbrotgrillen im Elbschloss-Garten im Advent 2022

OSTERBROOKVIERTEL

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr initiiert die bgfg im Osterbrookviertel einen lebendigen Adventskalender, um die Menschen in festliche Stimmung zu bringen.

Mehrfach die Woche finden zur Adventszeit Aktionen für die Nachbarschaft statt: von der traditionellen Adventslesung im Elbschloss an der Bille bis zum Stockbrotgrillen und Maronenrösten, vom Weihnachtsbasteln bis zum Waffelnbacken, vom Punschtrinken bis zum gemeinsamen Singen. Angeboten werden die Aktivitäten nicht nur von der bgfg, sondern auch von anderen Organisationen und Freiwilligen aus dem Quartier.

Informationen über die einzelnen Aktionen gibt es im Elbschloss an der Bille und über Aushänge in den Treppenhäusern.

Ansprechpartnerin:
Sina Peters
T: 040 21 11 00-66
peters@bgfg.de

Die Weihnachtsengel Katharina Martin und Elisa Pape

Fotos: Sina Peters, Henning Heide

THEATERSCHIFF

Wellen und Weihnachten

Lust auf Theater? Das Theaterschiff Hamburg präsentiert zum Ende des Jahres mehrere Stücke, darunter ein humorvolles Weihnachtsthema sowie die umjubelte Show „Wellen, Sturm und steife Brisen“.

Wenn Sie glauben, Sie wissen alles über Weihnachten, lassen Sie sich im Theaterschiff eines Besseren belehren: Im Weihnachtsstück „Die Wahrheit über Weihnachten – Zwei Engel packen aus“ klären die Weihnachtsengel Katharina Martin und Elisa Pape weitverbreitete Weihnachtsirrtümer auf.

Die Matrosen tanzen auch im Winter

Die Matrosenshow „Wellen, Sturm und steife Brisen“ ist ein Spektakel voller Musik, Humor und Erotik, präsentiert von Miha Podrepsek, Martin Ruppel und Andreas Langsch alias „Steife Brisen“. Wer sie noch nicht gesehen hat, kann das bis Ende Januar 2024 nachholen.

bgfg-Nachbarticket 4 für 2

bgfg-Mitglieder können Nachbartickets für das Theaterschiff erwerben. Das bedeutet: vier Karten bestellen, zwei bezahlen. Senden Sie dafür Ihre Kartenbestellung per E-Mail mit dem Betreff „bgfg-Mitglied“ an info@theaterschiff.de oder reservieren Sie telefonisch unter T: 040 696 50 581.

Fotos: Eva Kiefer

INTERN

Unsere Mitarbeitenden

An dieser Stelle in der bei uns *stellen wir Ihnen vier unserer Mitarbeitenden vor: zwei feiern 2023 ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum, die anderen zwei sind neu an Bord. Herzlichen Glückwunsch...*

Manfred Goldenbaum, 40 Jahre am 01.10.!

Die bgfg freut sich über einen weiteren Jubilar: Vor 40 Jahren startete **Manfred Goldenbaum** als Azubi bei der bgfg. Im Anschluss begann er seinen Traumjob im Bereich Vermietung. Dort arbeitet er noch heute. Jetzt hat er allerdings die Schreibmaschine gegen den PC getauscht und freut sich über die Abwechslung zwischen Büro und Außendienst.

Jürgen Drescher, 40 Jahre am 01.11.!

Jürgen Drescher wurde 1983 für den Bereich Mietenkalkulation eingestellt. Doch mit Einzug der ersten Computer verlagerte sich seine Arbeit in den Bereich EDV, heute IT. Für die bgfg programmierte er die erste Vermarktungssoftware, ein eigenes Wohnungsvermittlungsprogramm inklusive Wohnungstauschbörse sowie die erste wohnungswirtschaftliche Notdienstsoftware!

Neu an Bord: Auszubildende Stine Manja

Schon als Kind schrieb **Stine Manja** den Berufswunsch „irgendwas mit Immobilien“ in die Poesiebücher ihrer Freunde. Am 01.08. konnte sie sich diesen Wunsch mit ihrem Ausbildungsstart bei der bgfg erfüllen. Von dem Konzept „Genossenschaft“ ist sie überzeugt: „Eine Genossenschaft passt viel besser zu mir als ein Maklerbüro“, sagt sie.

Neu dabei: Auszubildende Laura Trilck

Am 01.08. startete **Laura Trilck** ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der bgfg. Nach den ersten drei Monaten in der Vermietungsabteilung ging es für sie im November weiter in den Bereich Instandhaltung. Ihre Highlights bisher: ein Tag mit einem der bgfg-Verwalter im Außendienst und die Vorabnahme von Wohnungen.

Komm ins Team:

Verstärkung gesucht!

Ausbildung zum Immobilienkaufmann (m/w/d)

Schulabschluss in der Tasche – aber was dann? 🤔 Vielleicht ist eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann (m/w/d) ja genau das Richtige.

Erfahre mehr über unseren Joballtag auf bgfg.de und folge uns auf bgfg_baugenossenschaft.

Unsere Ausbildungsleiterin Eva Kiefer freut sich auf Deine Bewerbung unter kiefer@bgfg.de.

Ausbildungsstart
01.08.2024

Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Straße 67 | 20457 Hamburg
T: 040 21 11 00-0 | info@bgfg.de | bgfg.de

bgfg
baugenossenschaft